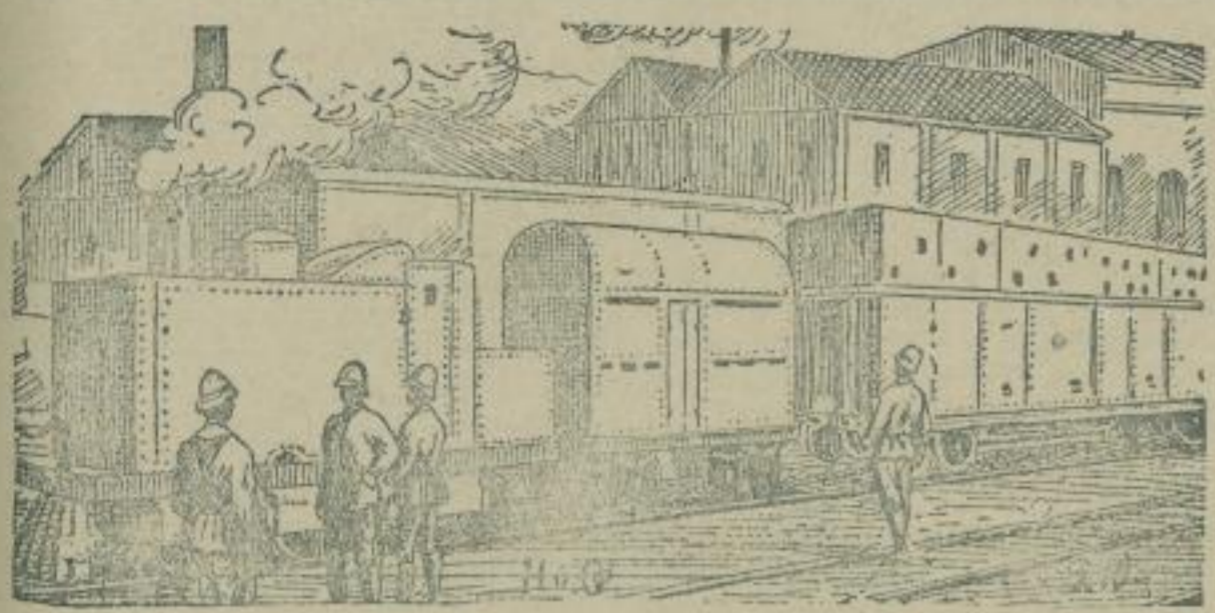


Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 133.

Sonnabend, den 11. November 1899.



Der englische Kriegspanzerzug in Transvaal.

gehen hier im Bilde einen englischen Panzerzug vor im Zeitalter des Dampfes wohl das modernste menschenliche Vernichtungsmittel bedeutet. Geschützenbahnwagen wurden schon im Jahre 1870/71 in Frankreich verwendet; aber ihre Schutzdecken erst damals noch zu schwach gegen das Schrapnell in den letzten Jahren bei uns damit veranlassen die Positionunsicherheit der Geschütze viel zu

wenig Treffer gestattete. Die englischen Panzerzüge sind von allen Seiten von massiven Stahlplatten umgeben und mit Schießscharten versehen. Die Platten selbst sind so stark, daß sie nur von Geschossen gezogener Geschütze durchbohrt werden können, die bekanntlich den Boeren auch in großer Menge zur Verfügung stehen. Trotzdem ist der Wert dieser Züge nicht bedeutend, da schon durch rechtzeitiges Aufreißen der Schienen ihre ganze Thätigkeit unmöglich gemacht wird.

Die sächsische Thronrede.

Dresden, 9. November.

Mittag 1 Uhr wurde im Thronsaal des Königl. Schlosses der Landtag feierlich eröffnet. Vor dem Beisein der Kammerpräsidenten wurde die Vereidigung der Kammerpräsidenten durch den König vorgenommen. Um 1 Uhr verkündete der König im Thronsaal neben einer Ehrenwache und Trompetercorps des Garderegiments das

Erörterungen ergeben haben, daß namentlich hinsichtlich der Wohnungsgeldzuschüsse sehr erhebliche örtliche Verschiedenheiten vorhanden sind. Durch diese Sachlage wird die Frage nahegelegt, ob nicht auch den sächsischen Staatsbeamten nach dem Vorgange in anderen Bundesstaaten und im Reich Wohnungsgeldzuschüsse zu gewähren seien, die sich nach Beamten- und Ortsklassen abstufen. Wenn gleichwohl eine entsprechende Vorlage nicht schon jetzt eingebracht wird, so unterbleibt dies lediglich mit Rücksicht auf die gegenwärtige Finanzlage, bei der es nicht möglich sein würde, das Mehrerforderniß für Wohnungsgeldzuschüsse ohne Steuererhöhung zu decken.

den König in feierlichem Zuge, in dem sich die Prinzen Johann Georg, die Staatsminister, die Hofchargen und die Mitglieder der ersten Kammer befanden. Der Präsident in den Thronsaal brachte der Präsident der ersten Kammer, Graf Rönneberg ein dreimaliges Hoch auf den König, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König nahm, umgeben von dem großen Dienste, vor dem die Prinzen rechts und links von dem Staatsminister rechts vom Throne und das

Die schon längst erprobte feste Regelung des finanziellen Verhältnisses des Reiches zu den Bundesstaaten ist leider noch immer nicht erfolgt. Bei der hohen Wichtigkeit einer solchen für die Finanzwirtschaft der Bundesstaaten wieb Meine Regierung im Interesse der endlichen Erreichung derselben auch fernhin bemüht sein.

den Thronsaal brachte der Präsident der ersten Kammer, Graf Rönneberg ein dreimaliges Hoch auf den König, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König nahm, umgeben von dem großen Dienste, vor dem die Prinzen rechts und links von dem Staatsminister rechts vom Throne und das

Die fortgesetzte Zunahme der Bevölkerung, die fortschreitende Entwicklung des Handels und der Industrie, die notwendige Fürsorge für Wissenschaft, Kunst und Unterricht und die unausgesetzte Zunahme des Verkehrs machen Ausgaben für eine größere Anzahl von Bauten und Herstellungen notwendig. Obwohl während der letzten Jahre die Ausgaben für den Betrieb der Staatseisenbahnen wegen der außerordentlich gestiegenen Anforderungen an ihre Verwaltungen stärker gestiegen sind, als die erzielten Einnahmen, so daß die Verzinsung des Anlagecapitals gegenüber den Vorjahren zurückgegangen ist, so läßt sich gleichwohl eine große Anzahl kostspieliger, im Interesse der Sicherheit und der Ordnung des Betriebs aber notwendiger Erweiterungsarbeiten an bestehenden Eisenbahnen und Verkehrsstellen nicht vermeiden. Im neuen Etat sind daher hierfür entsprechende Mittel vorzusehen gewesen. Ebenso sind für die Vermehrung der Betriebsmittel wiederum größere Summen in Bereitschaft zu stellen, um dem gesteigerten Verkehr zu genügen. Der weitere Ausbau des vaterländischen Eisenbahnetzes begegnet zwar zufolge des gegenwärtig besonders spürbaren Mangels an technischen Kräften erheblichen Schwierigkeiten, doch wird Meine Regierung nach Möglichkeit darauf bedacht sein, den Bau neuer Linien nicht in's Stocken geraten zu lassen.

den Thronsaal brachte der Präsident der ersten Kammer, Graf Rönneberg ein dreimaliges Hoch auf den König, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König nahm, umgeben von dem großen Dienste, vor dem die Prinzen rechts und links von dem Staatsminister rechts vom Throne und das

Der Vorgesetzte über die Verwaltungspflege wird Ihnen in der Fassung wieder zugeben, aber die Meine Regierung sich mit der vom Landtage hierfür eingesetzten Zwischendeputation verständigt hat.

den Thronsaal brachte der Präsident der ersten Kammer, Graf Rönneberg ein dreimaliges Hoch auf den König, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König nahm, umgeben von dem großen Dienste, vor dem die Prinzen rechts und links von dem Staatsminister rechts vom Throne und das

Die Fürsorge für die Gemeindebeamten hat ein Gesetzentwurf im Auge, welcher eine durch die bisherigen Erfahrungen gebotene Aenderung ihrer Pensionsverhältnisse bezweckt.

den Thronsaal brachte der Präsident der ersten Kammer, Graf Rönneberg ein dreimaliges Hoch auf den König, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König nahm, umgeben von dem großen Dienste, vor dem die Prinzen rechts und links von dem Staatsminister rechts vom Throne und das

Ein weiterer Entwurf erstrebt die allgemeine obligatorische Krankenversicherung auch der weiblichen Dienstboten in Anlehnung an die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter.

den Thronsaal brachte der Präsident der ersten Kammer, Graf Rönneberg ein dreimaliges Hoch auf den König, in das die Versammlung begeistert einstimmt. Der König nahm, umgeben von dem großen Dienste, vor dem die Prinzen rechts und links von dem Staatsminister rechts vom Throne und das

Dem auf dem letzten Landtage ausgesprochenen Wunsche nach einer zeitgemäßen Revision der Baugesetzgebung entspricht ein Ihnen zugehender Entwurf, den Meine Regierung nach wiederholter Berathung mit Sachverständigen und Beteiligten ausgearbeitet hat, und der eine geeignete bauliche Entwicklung in Stadt und Land nach Möglichkeit zu fördern, die nach dem gegenwärtigen Stande der Bautechnik zulässigen Erleichterungen zu gewähren, zugleich aber auch den mit dem Wachstum der Gemeinwesen immer bringender werdenden gesundheitlichen und socialpolitischen Interessen Rechnung zu tragen sucht.

führung dieses neuen Reichsgesetzes in Sachsen erfordert eine Reihe von gesetzlichen Bestimmungen, die theils schon die Bestimmungen des vorigen Landtages erlangt haben und bekannt gemacht worden sind, theils mit der vom vorigen Landtage erteilten Ermächtigung im Verordnungswege vorläufig erlassen worden und nunmehr dem gegenwärtigen Landtage zur Genehmigung vorzulegen sind, theils erst noch erlassen werden sollen. Die bezüglichen Gesetzentwürfe werden Ihnen alsbald vorgelegt werden.

Bei den Landgerichten und Amtsgerichten in Dresden und Leipzig hat während ihres zwanzigjährigen Bestehens der Umfang der Geschäfte in so hohem Maße zugenommen, daß auf Abhilfe Bedacht genommen werden muß, die in einer theilweisen Aenderung der Gerichtsorganisation, sowie in der Errichtung einiger neuer Gerichtsgebäude bestehen soll.

Meine Regierung weiß sich mit den Ständen ein in dem Bestreben, das Unterrichtswesen in allen seinen Zweigen kräftig zu fördern. Die großen Fortschritte der Wissenschaft und die erfreuliche Entwicklung der Hochschulen des Landes machen den Neubau verschiedener wissenschaftlicher Institute notwendig. Auch die Errichtung neuer und die Erweiterung bestehender höherer Unterrichtsanstalten lassen sich nicht umgehen.

Bei den Volksschulen soll die Vorlage zur Ergänzung des Gesetzes über die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben unter Berücksichtigung der während des letzten Landtages geäußerten sächsischen Wünsche vor allem die Entlastung der Schulgemeinden bezüglich der Alterszulagen der Lehrer herbeiführen. Es gereicht Mir zur besonderen Freude, daß es möglich gewesen ist, die hierfür erforderlichen erheblichen Mittel bereitzustellen.

Eine weitere Vorlage soll die Stellung der Nadelarbeits-Beherinnen an den Volksschulen durch Verleihung der Pensionsberechtigung verbessern.

So mögen denn die Verhandlungen auch dieses Landtages zum Heil und Segen des Landes gereichen!

Es ist eine reiche Fülle von Arbeitsstoff, der nach der klaren, von treuester landesväterlicher Fürsorge unserers königlichen Herrn zeugenden Thronrede dem Landtage theils sofort zugehen wird, theils erst in Aussicht gestellt ist. Erfreulich ist es, daß bei allen Verbesserungen und Neuschöpfungen die Steuerkraft des Landes nicht stärker herangezogen werden soll, als bisher. Wir schließen uns vollständig dem Wunsche des Königs an, daß die Verhandlungen des Landtages zum Heil und Segen des ganzen Landes und auch unserer Stadt gereichen mögen.

Nach Schluß der Thronrede, deren letzte Worte der König mit erhobener Stimme verkündete, übergab derselbe dem Herrn Staatsminister Dr. Schurig das Schriftstück wieder und wurden nunmehr die „Ueberrichtlichen Mittheilungen“ zur Eröffnung des 28. ordentlichen Landtages verlesen. Als die Verlesung beendet war, trat Herr Staatsminister Dr. Schurig vor die Stufen des Thrones und erklärte im Auftrage und auf Befehl Sr. Majestät des Königs die Tagung des 28. ordentlichen Landtages für eröffnet. Sodann erhob sich der Monarch vom Throne und verließ nach freundlicher Begrüßung der Versammlung den Thronsaal in demselben feierlichen Zuge wie beim Eintritt und unter Zurufen der Versammlung, die in das vom Präsidenten der 2. Kammer, Dr. Wehnert, ausgebrachte Hoch lebhaft einstimmt.

Vaterländisches.

Wilsdruff, 10. November 1899.

Weltuntergang. Am 13. d. M. steht uns zur Abwechslung wieder einmal ein Weltuntergang bevor, da unsere Erde mit einem Kometen zusammentreffen wird. Besondere Angst brauchen wir vor diesem Recontre durchaus nicht zu haben, denn dieser Himmelsvogel ist wie seine Kollegen auf der Erde ein recht „windiger“ Geselle, da seine Dichtigkeit nur geringfügig ist und unsere kompakte Erde mit Leichtigkeit durch den Schweif des Kometen durchwandeln wird. Für uns wird dieser Durchgang nur durch besonders zahlreiche Sternschnuppenfälle erkennbar sein, die bei klarem Himmel ein großartiges und erhebliches Schauspiel bilden werden. Hoffentlich ist der Himmel in der Nacht zum 14. nicht bedeckt, sonst könnten wir am Ende von dem ganzen „Weltuntergange“ gar nichts merken. — Von astronomischer Seite wird über das Ereigniß geschrieben: In den Nächten vom 13. zum 15. November zeigen sich Jahr für Jahr Sternschnuppen, die von einer bestimmten Stelle des Himmels, in Bilde des großen Löwen gelegen, herkommen und die deshalb den Namen „Leoniden“ erhalten haben. Man hat die Regelmäßigkeit, mit der diese Meteorre jährlich erscheinen, dadurch erklärt, daß man annahm, diese Körper bildeten einen gewaltigen elliptischen Ring um die Sonne, den die Erde auf ihrer Reise um das Tagesgestirn am 14. November durchschneibe. Die Regelmäßigkeit der Leoniden hat jedoch zu Zeiten eine Unterbrechung dadurch erfahren, daß in einzelnen Jahren die Sternschnuppen weit zahlreicher auftreten, als gewöhnlich. So beobachtete H. von Humboldt im Jahre 1799 einen wahren Sternschnuppenregen, indem die feurigen Körper zu Tausenden am Himmel dahinschossen. Im Jahre 1833 zeigten sich dann die Leoniden wieder in gewaltiger Zahl. In Nordamerika wurden während des neun Stunden währenden Falles nahezu eine Viertel-Million Sternschnuppen beobachtet. Für 1866 wurde weiter ein zahlreiches Erscheinen von Leoniden vorausgesagt. Sie trafen auch tatsächlich ein, und zwar waren sie diesmal vornehmlich in Europa sichtbar. Sie zogen in Schwoeren einher,